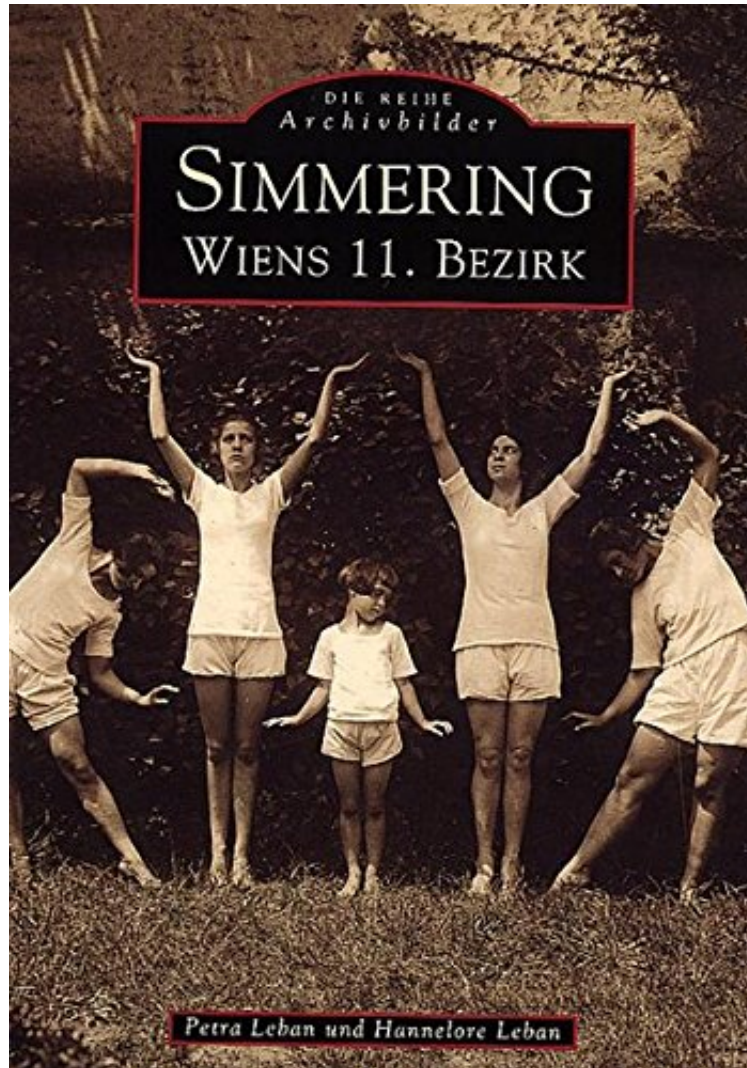


(Mobile library) Simmering: Wiens 11. Bezirk

Simmering: Wiens 11. Bezirk

Von Petra Leban, Hannelore Leban
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1193747 in BcherVerffentlicht am: 2016-05-23Abmessungen: 9.37 x .39b x 6.46l, Einband: Taschenbuch136 Seiten | File size: 77.Mb

Von Petra Leban, Hannelore Leban : Simmering: Wiens 11. Bezirk before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Simmering: Wiens 11. Bezirk:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Fotosammlung, die Geschichte erzähltVon Andreas PschekDiese Bildersammlung mit zahlreichen Fotografien und Ansichten von Simmering erzählt Geschichten des Lebens und vom Alltag aus alten Tagen. Der Wandel vom kleinen Dorf Simmering zum 11. Wiener Bezirk wird auf vielen Bildern anschaulich dokumentiert. So auch die Gasometer, die bereits beim Bau 1896 ein markanter Bestandteil von Simmering waren. Mit diesem Buch lernen auch Neu-Simmeringer, ihren Bezirk nher kennen.Sehr schne Fotografien zur Wiener Stadtgeschichte in ausgezeichneter Qualitt.

Die Fotos sind aus vielen Quellen zusammengetragen und zeigen eine ausgewogene Recherche bzw. Auseinandersetzung der Autorinnen mit der Thematik.

Kurzbeschreibung Fotos sind Zeitzeugen. In Fotos spiegeln sich die Momente des Lebens, die man festhalten will, die in Erinnerung bleiben sollen, die man anderen Menschen zeigen möchte. Die rund 200, in diesem Buch zusammengestellten historischen Aufnahmen geben Einblick in die Geschichte Simmerings, des 11. Bezirkes von Wien, der aus zwei Bauerndörfern und einem Fischerdorf entstand und durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert geprägt wurde. Bisher unveröffentlichte Fotos und Ansichtskarten aus dem Archiv des Bezirksmuseums Simmering und von Privatsammlern spannen einen Bogen von 1890 bis 1960. Die Autorinnen, deren Arbeitsschwerpunkt in der Alltags- und Ortsgeschichte sowie in der Volkskunde liegt, wählten Bildmaterial aus, das den Arbeitsalltag der Bezirksbewohnerinnen und Bezirksbewohner erzählt und ebenso die Facetten ihrer, oft kargen, Freizeit zeigt. Gasthausbesuche, Ausflüge, Turn-, Theater- und Brauchtumsveranstaltungen finden sich auf den alten Fotografien. Die freie Zeit der Kinder spielte sich in einem Arbeiterbezirk im Hof, auf der Straße und später im Park ab. Jede der Aufnahmen hat ihre eigene Geschichte. Gesammelt ergeben sie ein schwarzweißes Mosaik und entführen in vergangene Zeiten.